

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecherin
Kirsten B. Schröter

Haus der Deutschen Caritas
Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 284447-56
Telefax +49 (0)30 284447-33

kirsten.schroeter@caritas.de
www.kkvd.de

kkvd begrüßt Äußerungen Spahns zur generalistischen Pflegeausbildung

Berlin, 20.03.2018 – Der Katholische Krankenhausverband Deutschlands (kkvd) hat die Äußerungen von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn begrüßt, nach denen die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung zur generalistischen Pflegeausbildung zeitnah vorgelegt werden soll. „Wir brauchen jetzt Rechtssicherheit und das Signal, dass der Gesetzgeber die zügige Einführung der Generalistik unterstützt“, sagte der stellvertretende kkvd-Vorsitzende Ingo Morell. Man solle nicht den Fehler machen, gute Ergebnisse zu zerreden und in Frage zu stellen. „Eine Rolle rückwärts können wir uns angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege nicht leisten“, so Morell.

Der kkvd greift auf langjährige Expertise bei diesem Thema zurück und bietet seine konstruktive Mitarbeit an.

Die Patientenstruktur sowohl in den Krankenhäusern als auch in der Altenpflege hat sich Morell zufolge in den letzten Jahren stark verändert. Die Aufgaben für das Pflegepersonal seien komplexer geworden und Schnittmengen zwischen Alten- und Krankenpflege entstanden. „Darauf hat der Gesetzgeber folgerichtig mit dem Gesetz zur generalistischen Pflegeausbildung reagiert“, so Morell. Der Beruf werde durch eine höhere Durchlässigkeit deutlich an Attraktivität gewinnen und den Pflegefachkräften zu vielseitigeren Einsatzmöglichkeiten während ihres Berufslebens verhelfen.

Acht Modellprojekte in 18 Einrichtungen unterschiedlicher Träger in mehreren Bundesländern hätten in der Vergangenheit bereits gezeigt,

dass die Pflegeschüler die generalistische Ausbildung positiv bewerten, wie eine Evaluationsstudie aus dem Familienministerium gezeigt habe. Der kkvd begrüßt, dass Spahn sich explizit dem Thema „Pflege“ widmen wolle und befürwortet die Besetzung des Amtes des Pflegebeauftragten der Bundesregierung und die damit verbundene Kontinuität beim Fokus auf Pflege Themen.

Der kkvd, der mehr als 400 katholische Krankenhäuser in Deutschland vertritt, setzt sich seit Jahren zusammen mit Caritas und Diakonie und den dazu gehörigen Fachverbänden für eine Reform der Pflegeausbildung ein.